

erlangen künne, sonder Bepstliche hailigkait wölle es mit seinē Cardinelen beradtschlagen vnd beschliessen, wie dan auch beschlossen sein soll. Das inn ain solchen fall ain Pawr hundert, ain Edelman zway, ain Graf vierhundert ducatē, Bepstliche stul für ain dispensation raychen vnd geben soll.

Ist nu die frage, ob das hayß frauen fayl haben oder verkauffen, oder rauben? Mir ist kain zweyffel, ewer vnd ains yegklichen bidermans verstand, werde hie grossen myßfall innen habē sich schemē, das gellt kan vnrecht zu recht machē bey solchen hailigē grossen leüten, die da türcken fressen vñ ketzerey vertilcken, vñ die hailige kirch gottes rayn fegen, vñ seligklich regiern fürgebē. Vñ freylich vns ain grosse schande were, wo es für den türcken oder hayden keme, dz unsere obersten heupter so blinde verstockte narren seind, vñ so vnuerschempt sich vñ vns alle zur schāde setzē. Wo es aber der gemayn man erfüre, wurde er Bapst vñ Bischoff an speyen, vñ sagen, das sich der Bapst nit in sein hertz schemet, solchs für zugeben, Vñ der bischoff nit so vil natürlicher vernunft vnd erbarkeit hat, das er dem Bapst sollich auffrucket vnd weret, sonder als ain gehorsam son folget vñ billichet. Dan wo hundert guldin so mechtig seind, das sy das gesetz von der gefatterschaft auffheben, solt ye vil mer die liebe die gott selber ist, so vil gelten, das sy on gelt vñsonst jrem nechsten ain toll blind menschen gesetz auffhübe. Hilff got wie ringē dise tyrannē nach jrem aygen unglück, vnd in diser zeit, da sy schier nichts mer gellten, aller erst anfahen noch meer haß vnd ungunst auff sich zu laden.

Aber bey mir ist solche Bepstlich vñ Bischofflich redligkait nichts sonderlichs, Den der bapst ist ain Magister noster von Löuen, in der selben hohen schule frönet man solche Esell, da ist mayster Adrian auch gekrönet, vnd wayß auff heuttigen tag noch nichts anders, denn das menschen gebott, Gottes gebotten sollen gleich oder meer gelten, Den gottes gebott lassen sy vmb sunst zu reyssen wer da reyßt. Aber jr aygen bot, muß niemant auff heben ainē tag lang, er habe den guldin hende vñ arme, die er drüber lasse. Villeycht gedenckt er mit seinen Cardinalen, weyl das Ablaß abgeet vnd vil mer abbruchs geschicht dem aller hailigste stuel zu Rom, wölle er frauen leybe döster theurer verkauffen. Lieber was gutts soll man sich zu solchen Bepsten vnd Bischoffen versehen? Wer ist hie so ain grob block, der nitt greyffe, was für ain gayst den aller hayligisten Vatter regiert? Christus spricht, Ir habt vmb sonst empfangen, vmb sonst solt irs geben. Aber hie redet der Sathan auß mayster Adrian, man solle gelt geben auch für sein aygen gesetz. O wir armen elenden Christen, die wir vns mit solchen grobē schendlichen stücken lassen effen, vñ noch des hailigen gaissts in jnen gewartē, so wir so offentlich sehen, den teuffel sy reyttē vnd maystern.